

Schokoladenstunde beim Fürstentreff

Festtage vom 30. Juni bis 2. Juli widmen sich dem „braunen Gold“ / 500 Anstecker mit Knigge-Konterfei

VON SABINE BRAKHAN

BAD PYRMONT. „Kein zweites Mal hat die Natur eine solche Fülle der wertvollsten Nährstoffe auf einem so kleinen Raum zusammengedrängt wie gerade bei der Kakaobohne“, sagte schon der deutsche Naturforscher und Philo-



Der Verein hat einen Anstecker mit dem Konterfei des Freiherrn Knigge entworfen, der erworben werden kann.

FOTO: SBR

und seine Zeitgenossen den Spaniern zu verdanken, die das „braune Gold“ 1519 nach der Eroberung des Aztekenreiches nach Europa brachten.

Im 17. Jahrhundert eroberte der Kakao als erstes dann die deutschen Apotheken – als Arznei: „Es stärcket nemlich der Cacao den Magen, macht Lebensgeister hurtig, verdünnt die Säfte und Geblüht, hilft zur Venus-Lust, stärcket das Haupt, lindert Schmerzen und ist sein Lob sowohl zur Nahrung wie als Medicament nicht genug fast zu beschreiben.“

Beim europäischen Adel etablierte sich der Kakao schnell als Modegetränk. Nicht nur besondere Bekömmlichkeit wurden ihm nachgesagt, sondern auch Heil- und aphrodisierende Wirkungen. Mit einer guten Prise Rohrzucker gesüßt, schmeckte die Medizin auch gar nicht mehr bitter. Und so avancierte das medizinische Genussmittel zum Lieblingsgetränk Ludwigs XIV. und in der Folge wollten viele große und kleine



Königin Luise lässt sich eine Tasse „braunes Gold“ kredenzen.

FOTO: SBR

Machhaber es seinem Vorbild gleich tun.

Der zweiten Kategorie dürfte wohl Anton Ulrich von Waldeck-Pyrmont (1676 bis 1728), der regierende Fürst von Pyrmont, zugerechnet werden.

Auch er war ein bekennender Freund der heißen Schokolade. Im Rahmen des diesjährigen Historischen Fürstentreffs, der vom 30. Juni bis 2. Juli auf der Hauptallee, im Kurpark und im Schlosshof stattfindet,

möchte der Regent, dargestellt von Falk Albrecht, erstmals mit seinem adligen Gefolge und dem Volk mit einem Tässchen „braunes Gold“ anstoßen.

Zur „1. Pyrmont Schokola-

denstunde“ lädt der Verein Pyrmontener Fürstentreff e. V. die Besucher am Samstag, 1. Juli, um 15 Uhr in den Schlosshof ein. „Dort wird den Besuchern gemeinsam mit den adeligen Gästen Anton Ulrichs heiße Schokolade zum Preis von einem Taler in unseren schönen Sammelmassen gereicht“, berichtet Christiane Richter, die Vorsitzende des Vereins Pyrmontener Fürstentreff. „Untermalt wird der fürstliche Schokoladengenuss von barocker Geigenmusik. Die Mitglieder des Vereins Pyrmontener Fürstentreff unterhalten die Gäste mit Tanzeinlagen vom Adel und den Fürstentkindern und kleiner Akrobatik von Kindern des MTV sowie einer Theaterszene“, verrät die Vorsitzende weiter.

500 extra gefertigte Anstecker können erworben werden

Dass der europäische Hochadel des 17. Jahrhunderts ordentlich feiern konnte, erleben Besucher Jahr für Jahr dank der historischen Inszenierungen des Vereins Pyrmontener Fürstentreff. In diesem Jahr heißt das Motto des historischen Fürstentreffs: „Anständig feiern!“ Das geht zurück auf den Kurgast des Jahres, Freiherr Adolf Franz Friedrich Ludwig Knigge (1752 bis 1796), beim Historischen Fürstentreff dargestellt von Jan Weigelt. Knigge kurte 1792 tatsächlich in Pyrmont.

Zum 225-jährigen Jubiläum steht der Historische Fürstentreff 2017 ganz im Zeichen des Freiherrn. Um den Kurgast des Jahres den Besuchern auch wirklich nahezubringen, hat der Verein einen Pin mit dem Konterfei des Freiherrn entworfen. „Für einen freiwilligen Beitrag von mindestens drei Euro – nach oben sind keine Grenzen gesetzt – kann einer der insgesamt 500 gefertigten Anstecker erworben werden“, macht die Vorsitzende für den streng limitierten Pin Werbung.